

Herrn  
Staatsminister Boris Rhein  
Hessisches Ministerium des Innern und für Sport  
Friedrich-Ebert-Allee  
65185 Wiesbaden

## ***Was ist Ihr Wort wert, Herr Minister?***

Sehr geehrter Herr Staatsminister Rhein,

seit nahezu einem Jahr sind Sie nun unser Hessischer Minister des Innern und für Sport. Schon kurz nach Übernahme der Amtsgeschäfte haben sie damit begonnen, eine neue „**Führungskultur**“ in der hessischen Polizeiführung zu propagieren. In der Folge haben Sie konsequent und zielstrebig zahlreiche Personalmaßnahmen umgesetzt und dafür von vielen Kollegen/-innen breite Zustimmung und persönliche Anerkennung erfahren. Endlich mal ein Politiker, der das was er sagt auch wirklich umsetzt, war auf den Dienststellen zu hören. Diesen Vertrauensvorschuss setzen Sie nunmehr leichtfertig auf Spiel.

Nach Abschluss der Tarifverhandlungen hatten Sie keine Zweifel daran gelassen, dass das ohnehin schon bescheidene Ergebnis 1 : 1 auch auf die Beamten übertragen werden soll. Mit der nunmehr eingebrachten Gesetzesvorlage wird jedoch deutlich, dass die hessischen Polizeibeamten im Vergleich zu dem Tarifergebnis einen **Einkommensverlust** von etwa **1500.- Euro** hinnehmen müssen. Ich möchte an dieser Stelle darauf verzichten, mit Ihnen eine Besoldungsdiskussion zu starten. Hier verweise ich auf das Schreiben unseres Landesvorsitzenden, Jörg Bruchmüller, das unlängst allen Landtagsabgeordneten zugegangen ist und dem nichts hinzuzufügen ist. Stattdessen stelle ich nur die rhetorische Frage:

### **Was ist das gesprochene Wort eines Politikers eigentlich noch wert?**

Offensichtlich: Leider gar nichts. Johannes Rau, der ehemalige Bundespräsident sagte einmal: „**Nichts beeindruckt einen Menschen mehr, als Übereinstimmung zwischen Wort und Tat**“. Wenn Politiker diesem Anspruch gerecht würden, müssten wir uns um die viel zitierte **Politikverdrossenheit** keine Gedanken machen. Wir fordern Sie auf: Wahren Sie Ihr Gesicht, stehen Sie zu ihrem Wort und kämpfen Sie im Kabinett für Ihre Polizei! Wir leisten gute Arbeit und tragen unsere Haut zu Markte. Wir haben einen ehrlichen und fairen Umgang und einen gerechten Lohn verdient.

Peter Happ / Vorsitzender